

Preis: 7 1/2 Gr.
Inserate
werden angenommen:
bis 12 Uhr Mittags
12 Gr.
Marienstraße 12.

Wozu in die Blätter
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Zufolge:
13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Redacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Wochenpreis 20 Gr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 20 Gr.
Eingelassene Nummern
1 Gr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeils:
1 Gr. Unter „Einge-
sandt“ bis Zeile
2 Gr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 8. Juli.

Die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegsein-
quartierung erfolgt in dieser Woche Montag, den 8. Juli,
an die Quartiergeber in den Häusern der Rampische Straße,
der Ritterstraße, der Rüdigerstraße, der Radebergerstraße;
Dienstag, den 9. Juli, der Reibbahnstraße Nr. 1 bis 26,
der Rüdigerstraße Nr. 1 bis 22; Mittwoch, den 10. Juli, der
Reibbahnstraße Nr. 27 bis 31, der Rüdigerstraße Nr. 23 bis 27,
der Rosengasse, der Rosmarinstraße, des Rosenweges Nr. 1
bis 36; Donnerstag, den 11. Juli, des Rosenweges Nr. 37
bis 67, des Rüdigerplatzes, der Schulgasse, der Schönefelder
Straße, der Kleinen Schießgasse, der Schanzstraße; Freitag,
den 12. Juli, der Schießgasse, der Scheunenhöfe, der Schöff-
gasse, der Salzgasse; Sonnabend, den 13. Juli, der Schäfer-
straße Nr. 1 bis 41, der großen Schießgasse, der Schuhmacher-
gasse, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Ex-
peditorlokale der Einquartierungsbehörde: Schießgasse Nr. 5
zweite Etage.

Nach der uns jetzt vorliegenden Nummer des „Moni-
teur“, ist außer den Herren Johann Zimmermann in Chemnitz
und Borfig in Berlin anlässlich der Weltausstellung zu Paris
von deutschen Maschinenfabrikanten Niemand zum Ritter der
Ehrenlegion vom Kaiser Napoleon ernannt worden. Die frühere
Nachricht von der Ernennung des Herrn Commerzienrath Richard
Hartmann war sonach eine unrichtige.

Bekanntlich sollte nach Dresden vom 1. Juli ab, der
Druck und Debit der bis jetzt in Frankfurt a. M. in fran-
zösischer Sprache erscheinenden Zeitung „L'Europe“ übersiedeln.
Bis jetzt ist aber merkwürdigerweise der Redacteur oder Unter-
nehmer unsichtbar geblieben. Man ist gespannt wie sich die
Sache noch auswirken wird.

Mr. und Mme. Antoine van Hamme erste Solotänzer
der ersten Theater Americas und Europas, werden heute
den 8. Juli in Rosmüllers Sommertheater ein 4 maliges
Gastspiel beginnen.

In dem freundlichen Gartenetablissement von Renner
in der Marienstraße tritt heute die Coupletfänger-Gesellschaft
auf, in welcher wir namentlich Herrn Stahlhauer wiederfinden, der
früher den Leipziger Coupletfängern angehörte. Wir erinnern
blos noch an „die langen Arme“, mit denen er in dem Couplet
„Könnt Ihr mir was pumpen“, und an sein humoristisches
Fagotintermezzo, das jedesmal einen stürmischen Applaus hervorrief.

Auch in Röschenbroda regt und rührt man sich bereits,
um den unglücklichen Familien zu Lugau eine milde Spende
zukommen zu lassen. Wie wir hören, beabsichtigt der dortige
dramat. Verein „Concordia“ nach dem rühmlichen Vorgange
der Dresdn. „Liebertafel“ zu genanntem Zweck am 9. d. M.
Abends 7 Uhr eine Vorstellung in seinem Vereinslokale, dem
Saale der Bahnhofrestauration daselbst, zu geben. „Die Ge-
legenheit ist günstig“ — auch für manchen Dresdner, der sich
von dem Vorurtheile zu befreien suchen möchte, daß man außer-
halb der Stadtmauern keinen Sinn für Poesie finden könne.

Lugau, Sonnabend, den 6. Juli. Abends gegen 8
Uhr brachte mich der Chemnitzer Zug nach dem anmutig ge-
legenen Lugau, das durch sein entsetzliches Unglück jetzt in aller
Munde ist. Wenn man sonst in den Feierabendstunden durch
schöne Dörfer wandert, sitzen die Mädchen und Frauen plau-
dernd, die Männer rauchend vor der Thüre — in einem Berg-
arbeiterdorf, wo zu jeder Tages- und Nachtstunde ein Theil
der Männer unterirdisch arbeitet, gewahrt man dies nicht so
häufig, in einem Dorfe aber, wo ein so erschütternder Fall vor-
gekommen, da war es trotz des köstlichen Abends still und
traurig. Nur selten sah man eine ernste Gestalt durch die
Straßen des Dorfes gehen, und wenn so ein düsterer Bergmann
einer anderen gedugten Gestalt begegnete, drückten sie sich schwei-
gend die Hände und wanderten nach der einen großen Desse, der
Unglücksstätte zu. Ich schloß mich einem Paare an — nach-
dem ich im Gasthose ein Quartier bestellt, denn die Bahnhof-
restauration war gefüllt mit technischen Beamten aus allen Län-
dern und Privatwerken, welche eine lange Conferenz hiel-
ten, um über weitere Schritte zu berathen — und gelangte
nach halbständiger Wanderung nach der Stätte des Unglücks.
Wen ich sah und sprach von denen, die einen Verwandten da
brannten haben — und da ist fast kein Haus unbetheilt —
der zeigte mir im Ganzen ziemlich viel resignirte Fassungen. Man
hat sich in den letzten fünf Tagen ausgeweint, die Thränen
sind versiehet, aber wie tief man ergriffen ist, das sieht man an
dem gedruckenen Gange, dem matten Blick, das merkt man an
dem dumpfen Brüten des Geistes. Vorbei führt der Weg an
dem Schacht „Gottes Segen“, wo die Werke im Gange waren
und die Bergleute Kohlen zu Tage förderten, als ob nicht wenige
Hundert von Schritten daneben die schredlichste Seite des Berg-
mannsberufes zu sehen wäre. Welch einen Anblick aber bietet
der Unglückschacht! Da stehen an die Hundert Menschen herum
um das hohe Gebirge, meistens Leise flüsternd; man vernimmt

ein Schluchzen — eine Mutter rechnet vor, daß, wenn nicht
von guten Menschen Hilfe käme, sie für ein Kind wöchent-
lich nur 17 Pfennige Unterstützung aus der Knappschafts-
kasse er-
hielte, und sie hat 6 Kinder! Vorüber — wenn auch das Herz
blutet, näher an den Schacht heran! Eine unheimliche Gruppe
steht davor. Rußige Gestalten, halb nackt, ein Grubenlicht vor
dem Winde schwebend oder eine Pfeife anzündend, düster beratend,
was weiter zu thun. Da auf einmal — ein Donnergetöse
unter uns! Die Balken neben mir zittern und unwillkürlich
wirft man einen angstvollen Blick um sich. Wieder hat sich ein
Stück losgelöst und ist prasselnd zur Tiefe gestürzt; es war
heute schon das drittmalige Mal! Nicht lange dauert's, da
kommen aus dem Fahrtschacht ängstlich vier Bergleute geklettert;
kaum sind sie oben, so werfen sie sich auf die Erde oder in die
Arme ihrer Kameraden; dicht unter ihnen hatte sich das Erd-
reich abgelöst. Doch bald ist der Schrecken überwunden; in
eine Tonne werden starke Pfosten geladen und im Förderungs-
schacht hinabgelassen und im Fahrtschacht fahren wiederum mehrere
beherzte Leute an, um immer tiefer das Gebälge des Schachtes
zu verankern und fahrbar zu machen. — Ob sie noch leben?
Ob sie zu retten sind? Man erörtert überall diese Frage, neuer-
dings ist aber die Hoffnung fast auf Null gesunken. Es wäre
ein Wunder, wenn sie nicht durch die giftigen Dünste, welche
gerade in jenem Schachte so häufig waren, längst erstickt wären.
Doch angenommen — sie leben noch, so giebt es jetzt, so viel
ich mich unterrichten konnte, zwei Möglichkeiten, zu ihnen zu
gelangen. Zunächst hat man aus Chemnitz eine colossale Bohr-
maschine kommen lassen, die heute Morgen in Thätigkeit kom-
men soll. Dieselbe bohrt Löcher in einem Umfange von 1 1/2
Ellen Rundung. Man beabsichtigt nun, durch das Gestein solch
ein Loch zu bohren und dann Röhren von starkem Eisenblech
in die gebohrte Oeffnung einzufügen. Das herabgestürzte Ge-
stein hat sich bekanntlich 150 Fuß oberhalb des Tunnels, in
dem die Verschütteten — lebend oder todt — sich befinden, ver-
sackt. Durch diese Röhren werden dann entweder Bergleute durch-
kriechen und in den Tunnel zu gelangen suchen, oder, wenn das
nicht möglich ist, wird man sich doch überzeugen können, ob die
Verschütteten lebend oder todt sind. Leben sie noch, so wird
man ihnen so lange Lebensmittel und Luft durch die Röh-
ren zuführen, bis man zu ihnen gelangen kann. Das könnte
möglicher Weise mehrere Wochen dauern. — Auszuführen
ist dieser ganze Plan, — ob aber in so kurzer Zeit,
wie nöthig ist, damit die Verschütteten nicht inzwischen, wenn
sie ja noch leben, verhungern, das ist mehr als fraglich; denn
es ist der ganze Schacht, also 900 Fuß tief, erst zu verankern.
Sollte sich nun herausstellen, daß das unausführbar ist oder
nur neue Opfer an Menschenleben kosten würde, so greift man
zur letzten Alternative. Man stampft die ganze Masse, die sich
eingesackt hat, durch Falllassen collossaler Gewichte von oben
zusammen, daß sie ganz zu Boden stürzt, wenigstens an dem
betreffenden Stollen vorbei. Ob dies gelingt und helfen wird,
ist wieder eine Frage, über die vielleicht mein nächster Brief
etwas mittheilen wird. — Zum Schluß nur die Bemerkung,
daß die Arretur des Directors des Schachtes Seiten der Staats-
anwaltschaft auf die gesammte Bevölkerung einen guten Eindruck
gemacht hat. Der Gefangene ist nach Chemnitz abgeführt wor-
den; dort ist er wenigstens sicher vor den Ausbrüchen des em-
pörten Volkes. Auch seine Familie hat sich gekümmert. Man
hat schon seit einem Jahre auf den lieberlichen Zustand des
Schachtes hingewiesen, indeß hat namentlich der Steiger, der
mit verschüttet ist, aus Eigennutz auf keine Reparaturen ge-
drungen. Der Director erhält nämlich von jedem zu Tage ge-
förderten Hunder Kohlen 5 Pf., der Steiger 2 Pf. Zantieme;
der verunglückte Steiger hat immer die Reparatur widerrathen,
weil dadurch die Förderung der Kohlen etwas unterbrochen wor-
den wäre. Am meisten ist man aber auf ihn deshalb erbittert,
weil er drohte, jedem Bergmann 1 Thlr. abzuziehen, der seine
Schicht nicht abwartete, sondern, als man Unrath merkte, hinauf-
wollte. So haben die Zimmerlinge berichtet, welche sich trotz
des Verbotes des Steigers noch retteten. Nun ruht er wahr-
scheinlich im gemeinsamen Grabe!

Deffentliche Gerichtsitzung am 6. Juli.
Der Maurerlehrling Carl August Hohlfeld aus Neucoschütz
wurde am 7. Mai d. J. verhaftet, indem gegen ihn der Ver-
dacht, ausgezeichneten Diebstahl begangen zu haben, entstanden
war. Heute fand nun die Hauptverhandlung gegen ihn statt.
Angelagter ist 20 Jahr alt und noch nicht bestraft. Am 1.
Mai lehrte der Handarbeiter Werner in Neucoschütz in seine
Wohnung zurück und fand die Thüre, welche in die Küche
führte, offen und das Verschlusmittel, einen Riemen, beseitigt.
Werner kam sofort auf den Gedanken, beschlohen worden zu
sein, er sah in seiner Brieftasche nach, welche er in einem
Schränke liegen hatte und fand, daß ihm 20 Thlr. in Papier-
geld abhanden gekommen war, das übrige seines Vermögens,
vielleicht noch 80 Thlr. fand sich noch in der Brieftasche vor.
Werner giebt an, daß er nach dem Verlorenen mehrere Tage nicht

gesehen habe, auch nicht wisse, ob am 1. Mai früh die Thür
nach der Küche mit dem Riemen angebunden gewesen sei. Der
Verdacht diesen Diebstahl begangen zu haben lenkte sich auf
Hohlfeld der mit den Localitäten bekannt war, da er früher in
derselben Stube mit seinen Eltern gewohnt und man in Er-
fahrung gebracht hatte, daß er in Besitz von Geld gewesen war,
obgleich er in den Monaten Januar bis März sich ohne Ver-
dienst befunden hatte. Hohlfeld befand sich auf dem Ar-
beitsplatze in Gittersee, als am 7. Mai der Gensdarm dorthin
kam, da soll nun Hohlfeld plötzlich sein Schurzfell und Hand-
werkzeug im Stiche lassend, eilig sich entfernt haben. Einige Stun-
den nachher fand seine Arretur statt und Hohlfeld wurde im
Besitze von 7 Thlr. gefunden, über dessen Erwerb Hohlfeld an-
gab, er habe in den ersten Tagen des Mai von seinem Vater
20 Thlr. geborgt erhalten, wovon er sich auch einen Rod für
8 Thlr. gekauft hätte. Hohlfeld stellte in Abrede, den Dieb-
stahl begangen zu haben, wenn er sich vom Arbeitsplatze am
7. Mai entfernt habe, so rühre dies davon her, weil ihm
schlecht geworden sei, den Gensdarm habe er damals gar nicht
gesehen. Die Aussagen des Verlegten, der nicht einmal be-
stimmt weiß, wie viel Geld er in der Brieftasche gehabt hat,
sind unbestimmt und also auch für den Angeklagten nicht sehr
gravirend. Aus der Beweisaufnahme war auch nicht ersichtlich,
wie der Dieb in die Wohnung, namentlich in die Küche gekommen ist,
indem der Sohn des Verlegten angiebt, die Küchentüre verschlossen
vorgefunden zu haben und auch ein offenes Fenster nicht vorge-
funden wurde. Sehr belastend wirkt nun die Aussage des Vaters
des Angeklagten, der bestimmt angiebt, seinem Sohn nicht 20
Thlr. geborgt zu haben, er sei nicht der Mann, der so viel
Geld da liegen habe. Hohlfeld bleibt bei seiner Aussage stehen,
und macht die Art und Weise, wie er seinem Vater gegenüber
tritt, einen höchst unangenehmen Eindruck. — Bei der Aus-
suchung fanden sich noch mehrere Glasflaschen vor, über deren
Erwerb Hohlfeld Angaben des Erwerbs macht. Herr Glas-
fabrikant Jechel bezeichnet sie als aus seiner Fabrik herrührend.
Vom Vorfinden wird dem Angeklagten eingehalten, daß er
wohl nicht in der Lage gewesen sei, eine geschliffene Base und
Gläser sich anzuschaffen, auch würden in Glasfabriken fertige
Sachen verkauft, während bei zwei vorgefundenen Sachen noch
Etwas fehle. Die Glaswaaren sind auf 18 Agr. geschätzt
worden. Staatsanwalt Koptschker kann nach den Ergebnissen
der Hauptverhandlung nicht als erwiesen annehmen, daß ein
ausgezeichneter Diebstahl vorliege und daß am 1. Mai die Ent-
wendung stattgefunden habe, in subjectiver Hinsicht sei zwar ein
großer Verdacht gegen Hohlfeld vorhanden, aber doch nicht ein
solcher, daß er einen bestimmten Antrag stelle. Hinsichtlich Ent-
wendung der Glaswaaren beantrage er aber Bestrafung. Die
Vertheidigung, vertreten durch Adv. Dr. Spieß, acceptirt bestens,
daß von Seiten der Staatsanwaltschaft kein bestimmter Straf-
antrag bezüglich des ausgezeichneten Diebstahls gestellt wird;
sie glaubt auch, daß hinsichtlich des Diebstahls der Glaswaaren
der Beweis der Schuld nicht erbracht ist und beantragt Frei-
sprechung in beiden Fällen. Hohlfeld wurde zu 6 Monat 3
Tagen Arbeitshaus verurtheilt.

Königliches Hoftheater.

Sonnabend, 6. Juli.

D. — Zum ersten Male: „Gringoire“, Schauspiel in
einem Act von Theodor de Banville, und hierauf das zweiactige
Lustspiel: „Michel Perrin“ nach Melesville und Duvivier.
— Gringoire und Perrin: Herr Lewinsky, vom 1. Hof-
burgtheater zu Wien, als Gast. Als eine Bereicherung des
Repertoires kann die erwähnte Novität nicht angesehen wer-
den, worin ein verbummeltes, auf Liebe und Hunger angewie-
senes Dichtergenie nach vorangegangener eilantlanger Exposition-
scene die Hauptrolle spielt. Es ist dieser Pierre Gringoire so
ein Stückchen Narciß, und das mit Ludwig XI. in Verbündung
gebrauchte Schauspiel eben so zusammengestellt, wie die Hofen des
armen Hungerleiders, welcher in Folge eines Spottgedichtes auf
den König Aussicht hat, eine Stelle zwischen Himmel und Erde
zu bekommen und ihm dann die Grabchrisit werden kann: „Hier
ruht er, wenn der Wind nicht weht“. Wir wollen nicht weiter
das Secirmesser ansetzen und nur referiren, daß Herr Le-
winsky aus dem Gringoire eine treffliche Figur machte. Nach
unserem Dafürhalten hätte er aber in der Scene mit der Laise
unbedingt aus dem Charakterpieler in den feurigen, liebeglühenden
Liebhaber übergehen müssen; denn ein junger Mensch, der
nach vorhergegangenem Belenntniß das Mädchen mit aller Gluth
der Leidenschaft liebt und ihr nun gegenübersteht, der giebt
jedemfalls andere Regungen kund. Doch, rechten wir nicht mit
dem hochbegabten Darsteller ob dieser Blüette, und wenden wir
uns zu Herrn Jaffo, der doch sonst die darzustellenden historis-
chen Persönlichkeiten auch im Kleineren treu wiederzugeben sucht.
Das war aber kein König Ludwig XI., das war und blieb Herr
Jaffo in einer Pelzhaube und in einer Pelzmütze. Wo blieb
neben dem heuchlerischen, verbißenen, obgleich im Stuck nur

Schwach ausgeprägten Charakter, der Rosenkranz mit dem Kreuz am Gürtel und der bekannte Hut? Als vollkommenes Muster stellte Carl Ornerit diesen König in dem Schauspiel: „Ludwig XI. in Verone“ dar, wie eine treffliche buntsfarbige Abbildung dieses Charakters in Nr. 22 der „Zeitung für die elegante Welt“ vom Jahre 1843 zeigt, die dem sonst so wackeren Mimen zur Anschauung bereit steht.

Als Michel Perrin entfaltete Herr Lewinsky ganz scharf sein reiches Talent. In früheren Tagen war dies am hiesigen Hoftheater eine Glanzrolle der Herren Pauly und Quankar, und Vielen steht ihre Wirkung noch heute freundlich im Gedächtnis. Was unsern Gast besonders auszeichnet und großen Werth verleiht, das liegt in dem Sprechen und Agiren, oder — etwas wissenschaftlicher ausgedrückt — in der Recitation und der Action. Er ist gänzlich frei von dem unnatürlichen Sprechen, durch welches man glaubt, die Sprache der Bühne von der Sprache des gewöhnlichen Lebens unterscheiden zu müssen, und welches daher ziemlich passend mit dem Ausdruck: theatralische Recitation bezeichnet werden dürfte, obgleich man es auch — da es namentlich in den sentimentalen und besonders in den pathetischen Rollen fühlbar wird — häufig das hohle oder declamatorische Pathos nennt. Es trifft dieser Fehler sogar bedeutende Künstler und ist wohl meist in dem Umstande zu suchen, daß man die zu sprechenden Worte und Sätze auswendig gelernt hat, was eine mehr oder weniger mechanische Recitation zur Folge hat. Zweitens in der schon berühmten falschen Ansicht, es müsse sich die Sprache der Bühne von der des gewöhnlichen Lebens unterscheiden. Und zu dieser falschen Ansicht ist man wiederum durch die Thatsache gekommen, daß die Situationen, Handlungen und Reden, welche namentlich in der Tragödie figuriren, im gewöhnlichen Leben viel zu selten vorkommen, um den Schauspieler durch die Praxis überzeugen zu können, daß sie bei der größten Natürlichkeit auch die größte Wirkung hervorbringen.

Der Leser entschuldige diese kleine Abschweifung, zumal Schreiber dieses Artikels stets entfernt war, den Schauspielern Rathschläge zu ertheilen, wie sie sich drehen, wenden und sprechen sollen. Das ist ihre Sache, dafür sind sie Künstler und Mitglieder eines Hoftheaters, das keine Stümper oder Anfänger engagiren wird. Deshalb über Kleinigkeiten hinweg und das Tüchtige anerkannt, z. B. die treffliche Repräsentation des Polizei-Minister Fouche durch Herrn Walther in Michel Perrin. Nicht minder sei des Fräuleins Wolff als Luise und Theresie in den zwei Darstellungen, sowie auch der Herren Robertstein

und Meister gedacht. Besonders aber nochmals des verehrten Gastes, der seiner Aufgabe vollkommen gewachsen war und den Ruf rechtfertigte, den er sich in kurzer Zeit ohne alle Anwendung der Reclame errungen hat. Jedenfalls bewährt er sich eben so heute Abend auch als Mephisto in Goethes „Faust“, und halten wir es für Pflicht, die Aufmerksamkeit der Theaterfreunde auf diese schöne, eminente Kraft hinzuweisen, da sich jedenfalls etwas Bedeutendes erwarten läßt.

Himbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung bei recht warmen Tagen. Derselbe ist von ausgezeichneter Güte und eignet sich des herrlichen Wohlgeschmacks wegen nicht nur zum Trinken der moussirenden Wässer, sondern bereitet, wenig Tropfen in frisches Brunnenwasser, die vorzüglichste Limonade. Die ganze Flasche 18 Ngr., die halbe 10 Ngr., Wiederverkaufern angemessener Rabatt.

Ferdinand Vogel,

Breitestraße 21. Heute steht in Neumüllers Sommertheater dem Publikum wieder eine neue Ueberraschung bevor. Durch Hilfe des Telegraphen ist es der Direction des zweiten Theaters mit rapider Schnelligkeit gelungen, Mr. et Mme. Antonio roitus von Hamme, erste Solo- und Grottesque-Tänzer der ersten europäischen und amerikanischen Theater auf ihrer Rückreise nach Amerika, welche gegenwärtig in Wien und Prag so imensies Aufsehen erregten, mit großen Kosten für ein viermaliges Gastspiel, welches heute Montag den 8. Juli seinen Anfang nimmt, zu gewinnen. Indem wir wegen des Programms auf das Inserat in diesem Blatte verweisen, müssen wir gleichzeitig bemerken, daß die Direction Neumüller ganz umgewandelt zu sein scheint, denn sie bietet jetzt auf einmal mehr an einem Abend, als der bekannte Speculationschwandel der größten Residenzstädte in einer Woche zusammen trommelt. Möge dieser rasenden Unternehmungsgelust, diese bewährte, jahe Ausdauer, dem Fortschritte der Zeit immerhin huldigen, das Publikum wird gewiß hinter seiner Pflicht nicht stehen bleiben. — Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die Vorstellung am Sonntagabend zum Besten der Familien der verunglückten Bergarbeiter

zu Zugau, ein sehr ansehnliches Theil des Zuschauerraumes füllte, das Publikum nahm das Volkstüch: Johannesfeuer, sehr anerkennend für Direction und Darsteller auf, die Wunderfontäne, namentlich die Standbilder des Apollo, Neptun und der drei Nymphen, entlodten Beifallsjauchen der Bewunderung. Auf dem Heimwege leuchtete das electriche Licht vom Thurme in tausenden von Strahlen bis in die Stadt. Daß die Kosten horrend sein müssen, leuchtet wohl Jedem ein, dennoch soll Herr Director Neumüller für den Hilfsverein eine erkleckliche Summe abgeliefert haben. Neumüllers Sommertheater ist jetzt mit Recht der Löwe des Tages, denn wohl nirgend anderswo kann Auge und Ohr einen Sommerabend angenehmer verbringen als in dieser herrlichen grünen Oase.

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Nm., und auf Bestellung: Freiburger Platz 21 a. 1.

Geld sofort in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder Nr. 13, II. gr. Schliesgasse 13, II.

Zur Obfzeit empfehle **Berlin r Getreide-Stümmel** in Original-Flaschen, à 11 Ngr., als etwas ganz Vorzügliches. **Ferdinand Vogel,** Breitestraße Nr. 21.

Geld-Darlehne in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, Werthpapiere Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, Holz u. gemäht die **concessionirte Creditoren Leib-Anstalt,** Nr. 46, I. Birnbaumstraße Nr. 46, I. unter strengster Discretion.

Blüthner's Pianoforte- Haupt-Niederlage. Dresden, Pragerstraße 36. C. W. Otto. **Hauptlager von Job Hoff'scher Malz-Coccolade und Extract zu Fabrikpreisen mit Rabatt, bei Adolf May, Secstraße.**

Die von der Königl. Sächs. Staatsregierung patentirte Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse, freil von allen schädlichen Säuren,

hat durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so erfreulichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß diese Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundrissen zusammengestellt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tief-schwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigens zu construirter Maschinen bearbeitet wird.

- In Altstadt: Max Assmann, Pragerstr. 17. Baumann & Sändig, Altmarkt 17. Friedrich Bethke, Rampelstraße 3. Friedrich Böckner, Bern. Str. 9. Emil Böhm, an Blauenstraße 17. Bernh. Brendel, Walsburgstr. 14. C. A. Cramer, Wilsdrufferstraße 37. Georg Croener, an der Elbe 20. Berschau & Voigt, Freiburgerpl. 21 d. F. W. Domschke, Altmarkt 1. E. Eichler, Moritzstraße 6. Franz Endler, Freiburger Platz 18. Carl Engler, Josefsbühnenstraße 18. Julius Fischer, Ecke der Walsburgstr. u. d. Ferdinandsplatzes. Gustav Flechsig, Johannisstraße 16. Ingo Funke, Borsig 12.
- Herrmann Geipel, Zöpfigerstraße 7. Friedrich Geissler, Weichstraße 7. Heinrich Georgi, a. d. Frauenst. 6. E. F. Gläsch, Palmstraße 49. F. A. Glöckl, Annenstraße 27. A. H. Grümmlig, Johannisstraße 24. F. W. Grosse, Palmstraße 56. C. F. Helfensrieder, II. Josephstr. 1. Julius Hermann, Elbberg 24. Robert Herrmann, Prager Str. 42. Otto Homilius, Annenstraße 1. Moritz Haudius, Borsig 13. C. Otto Jahn, Wilsdrufferstr. 18. Adolf Künzel, Altmarkt, Rathhaus. Hermann Lieske, Freiburger Straße 18. Gustav Lüder & Co. Neumarkt 2. Mach & Biehn, Rampelstraße 26.
- Adolf May, Secstraße 16. Hermann Mähner, Zippoldswaldener Platz 11. Victor Neubert, an der Kreuzstraße 3. Gustav Neidhardt, gr. Blauenstraße 34. B. H. Panser, Frauenstraße 9. Eduard Philipp, Annenstraße 8. Heur. Reichel, Johannisplatz 14. Carl Saalbach, Bismstraße 54. Richard Schindler, am See 6. Franz Scheidhauer, am Schießhaus 8. C. A. B. Schmidt, Altmarkt 15. Carl Schmidtgen, Annenstraße 33. Seydel & Junghans, Ecke des Altmarkts und der Schreibergasse.
- Moritz Seldel, gr. Brüdergasse 6. Carl Siegel Söhne, gr. Kirchstraße. H. Rob. Spalteholz, Maternstr. 1. Emil Töpfer, Moritzstraße 10. C. F. Voegelgesang, Pragerstr. 113. G. M. Wagner, an der Kreuzstraße 1. Gustav Weller, Dittmar-Allee 15. Weis & Henke, Schloßstraße 11. Robert Winter, Bismstraße 51. Bernhard Wolf, Annenstraße 2.
- In Neustadt: Julius Cijmus, am Markt 1. Friedr. Geissler, am Markt 5. C. Goldhahn, Bismstraße 11. Carl Haselhorst, Reimstraße 22. C. A. Mechler, gr. Kiefernstraße 13. C. W. Metzsch, Hauptstraße 16. Friedr. Wollmann, Hauptstr. 30.
- In Antonstadt: Julius Adler, Postenstraße 67. Moritz Börsling, Thalstraße 1. Julius Dämmer, Altonastraße 3. Otto Helm, Großenbühnenstraße 8. Carl Maschke, Ecke der Altona- und Catharinenstraße. Albert Meinhardt, Ecke der Posten- und Brühlstraße. Wilhelm Spereck, Altonastraße 15.
- In Friedrichstadt: F. A. Bornschein, Schärferstraße 62. Gustav Dalichau, Schärferstraße 62. Hermann Franke, Weichstraße 25. Moritz Kuntze, Wilsdrufferstraße 1. Otto Morhe, Schärferstraße 46. F. O. Pollmar, Friedrichstraße 39.

Bekanntmachung.

Auf dem Areal der Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen soll die diesjährige Ernte von 22¹/₂ Schffl. Kornausaat (Wintersaat) 9³/₄ = desgleichen (Sommerfaat) auf dem Stocke, sowie die Frucht von 142 Pflaumenbäumen an Reißbietende überlassen werden. Wir eruchen hiermit Pachtlustige, für's Ganze oder einzelne Fruchtgattungen schriftliche Angebote (unfrankirt) an uns gelangen zu lassen, worauf Montag den 15. Jul d. Zuklag erfolgen soll. Dresden, am 6. Juli 1867.

Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Bekanntmachung

Einem geehrten reisenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die zweite Fahrpost zwischen Radeburg und Dresden von Mittwoch den 10. Juli an nicht mehr in Neustadt „Stadt Coburg“, sondern in Altstadt Breitestraße im „Ritterhof“ einkehrt und daselbst übernachtet. Abfahrt im „Ritterhof“ früh 7 Uhr und Poststation Nr. 7 am Leipziger Bahnhof halb 8 Uhr über Moritzburg und trifft 10 Uhr 10 Minuten in Radeburg ein. Von Radeburg geht dieselbe Nachmittags halb 3 Uhr ab, fährt über Moritzburg und trifft um 5 Uhr in Dresden ein. Es wird noch freundlichst bemerkt, daß diese Reisegelegenheit auch den geehrten Herrschaften sehr gut passen wird, welche bloß Moritzburg besuchen wollen. Es zeichnet ergebenst

O. F. Kunze.

Kleiderhalle

der Association Concordia, a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Herren-Garderobe, sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Dr. med. Reinhold Baumfelder, bisher Hausarzt an der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten zu Leipzig, wohnt jetzt in Dresden, Bautznerstraße 39 (Diaconissen-Anstalt); Sprechstunde 2-3.

Das Schießhaus

einer Nachbarstadt, mit Tanzsaal, Billard und Regalbahn, wozu auch 12 Scheffel gutes Feld gehört, ist für den Preis von 8000 Thlr. bei wenig Anzahlung durch mich zu verkaufen.

C. W. Kaiser,

Dresden, gr. Brüdergasse 18.

Von einer anständigen Familie in der Provinz unweit Dresden wird ein Kind, den gebildeteren Ständen angehörend, auf die Suche gesucht. Adressen erbitte man sich unter H. W. poste restante Pirna.

Leihanstalt: Secstraße 14, III. Gute Pfänder, Leihhausheine, einzeln erpedit.

Herrn R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19. Da Ihr Liqueur meiner Frau und mir so sehr gute Dienste gethan hat, möchten wir Sie um eine neue Sendung von 6 Flaschen recht bald ersuchen. Den Betrag zc. zc. Achtungsvoll Gottlob Heidemüller. Müdenberg b. Ostrandt, den 26. Februar 1867.

Herrn Daubitz Wohlgeboren in Berlin erlaube ich freundlichst um gefällige Uebersendung von 6 kleinen Flaschen Ihres so gut wirkenden Liqueurs, da solcher nur allein die Gämorrhoidalbeschwerden meiner Frau lindern kann. Den Betrag bitte ich u. f. w. Achtungsvoll

Reumann, Sergeant, 2. Escadron Schleßischen Ulanen-Regiments Nr. 2. Pleß i. Schlessien, den 14. Februar 1867.

Seit langer Zeit litt ich an Magenbeschwerden, so daß gänzliche Appetitlosigkeit eintrat. Mehrere angewandte Mittel waren ohne Erfolg. Da wurde mir der Liqueur von Herrn Daubitz in Berlin angerathen, welchen ich aus der Niederlage des Herrn F. A. Diederich aus Medzibor bezog. Nach dem Gebrauch von einigen Flaschen habe ich sofort Linderung erhalten und bin jetzt von meinem Uebel fast gänzlich befreit. Krappatsch, Schulte. Dzielunke bei Medzibor i. Schlessien, den 10. Februar 1867.

Lager von den Daubitz'schen Fabrikaten halten die bekanntesten Niederlagen.

Der Mehlerkauf aus der Königl. Hofmühl. Planen & findet sich Breitestraße 21, nahe der Seestraße. Verkauf im Ganzen und Einzelnen Louis Hennig.

Geschäfts-Veränderung. Einem geehrten Publikum und allen meinen werthen Kunden und Nachbarnschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Datum mein Korbwaren-Lager von allen Arten feinen und starken Korbarbeiten in großer Auswahl von der Louisenstraße 37c nach der Alaunstrasse Nr. 4, nächst der Bauknerstraße, verlegt habe, welches ich bei prompter Bedienung und billigen Preisen einer gütigen Beachtung bestens empfehle. Bestellungen und Reparaturen werden aufs Beste ausgeführt. Dresden, den 5. Juli 1867. Hochachtungsvoll Wilhelm Lucas, Korbmacher.

Das Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau von L. Ramsch, Hauptstraße Nr. 25 I, früher Allergäßchen, empfiehlt sich zur Vermittlung von Wohnungen, Geschäftlocalen, Häuser- und Geschäftsläden und Verkäufen, Darlehen und Hypotheken in jeder Höhe bei billigster Provision und strengster Reellität. Auch werden dazselbst Administrationen von Häusern übernommen, da die jahrelangen Erfahrungen den Auftraggebern zu Gute kommen.

Für Klempner und Metallarbeiter hält U. terzeichnete seine Presse mit 30 verschiedenen Mustern (Durchbruch) empfohlen. Emil Lürke, Klempner, Freibergstraße 2.

Wichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Ngr. sämtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.

Moritzstrasse Nr. 14. Das MAGAZIN der TAPETEN-FABRIK von GUSTAV HITZSCHOLD bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer u. englischer Tapeten sowie gemalter Fenster-Rouleaux in den neuesten Mustern.

Notiz für Raucher einer guten Dreipfennig-Cigarre. Den Herren Rauchern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Lager in Drei-Pfennig-Cigarren jetzt besonders schön assortirt habe und könnte ich als in Brand und Qualität vorzüglich namentlich folgende Marken empfehlen: Nr. 37 Jaquez, 111 Columbia Republika pr. Mille 10 Thlr., 116 El Marinero à Stück 3 Pf., 123 H Upmann Packung in 1/10 und 1/4 Risten. — Proben nach auswärts werden prompt gegen Postnachnahme versandt. Dresden.

O. H. Ullmann, Tabak-, Cigarren- & Lotterie-Geschäft, Pragerstrasse 50.

Stoff-Preßerei. Im Handgeschäft Schöffergasse Nr. 21 erste Etage ist ein Pianino, ein tafelförmiges mit Stahlplatten, lang (neu), in der Rockanten-Fabrik, Secretair, Pult, Kommode, ein Sopha, Stühle, Tische billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen: ein Pianoforte, ein Sopha, verschiedene Tische, 6 Stühle: Seestraße 4, 2. Etage.

Wegen Abreise ist ein tafelförmiges Piano, vom Hofinstrumentmacher C. Plehl gebaut, mehrere Secretaire, Tische, Schränke, ein Sopha, Stühle große Brüdergasse Nr. 30 erste Etage bis 15. Juli noch zu verkaufen.

Ein anständiges Mädchen von auswärt, das in allen feinen sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung sogleich oder zum 1. August: Gerbergasse 2, 2. Etage.

Ein Logis gesucht, herrschaftlich, ohngefähr 4 Zimmer, Kammern, Garten, Keller, von Kohl's Bureau, Obergarten 10.

Für Bäcker. Ein Bäckerjunge sucht Stellung vor'm Ofen, hier oder auswärt. Adressen bittet man Walsburgstraße Nr. 19 im Handschuh-Geschäft niederzulegen.

Für Damen. Ein sehr anständiger, vermögiger, kinderloser Herr von gesetztem Jahren, gutem Charakter und unbescholtenem Ruf sucht eine Lebensgefährtin von 20 bis 40 Jahren von gleichen Eigenschaften, welche nur 1/3 so viel Vermögen zu haben braucht, als ihr geboten ist. Discretion gegenseitig. Offerten unter H. W. in Kohl's Adr.-Büro, Dresden, Obergarten 10, niederzulegen.

Für Damen! Ein junger Mann von 28 Jahren, Restaurateur, sucht, da er stets an sein Geschäft gebunden, auf diesem Wege eine Gattin, welche wirtschaftlich und von gutem Charakter ist. Vermögen ist nicht Bedingung, jedoch würden einige Tausend Thaler ihrerseits zur Vergrößerung des Geschäftes nicht unerwünscht sein. Sollten Damen, welche obige Eigenschaften besitzen, gesonnen sein, einem strebsamen Manne die Hand zu reichen, so werden selbige gebeten, ihre werthen Offerten womöglich mit Photographie unter „Vertrauen“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Alle älteren versetzten Pfänder bitte einzulösen oder zu prolongiren, da sonst dieselben am 16. d. zur Auction kommen, und gilt dieß noch denen, welche durch Dienstmann versetzt liegen oder sonst brieflich nicht zu finden.

A. Lehmann. Pfandgeschäft. Serstraße 18.

Geld auf Wechsel in kleinen u. großen Posten liegt bereit. Adressen F. K. Exped. d. Bl.

Eine Destillation mit Schanz zu Dresden, innere Stadt, sehr rentabel, recht billig u. sicher, Anzählg. 600 Thlr., verkauft Kohl's Bureau, Dresden, Obergarten 10.

Ein Paar kinderlose Leute suchen in Neustadt oder dessen Nähe ein Logis für 28 bis 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Schmiedegäßchen Nr. 3 parterre recht.

Für 1500 Thlr. wird ein sehr rentables Comm.-u. Nachw.-Geschäft (Dresden) mit vielen Nebenbranchen verkauft. Näheres Kohls Adr.-Bureau Dresden, Obergarten 10.

Ein hiesiges Geschäft, welches mit dem Publikum in Geschäftsverbindung steht, sucht, da sich dasselbe mitten in der Stadt befindet, irgend einen Artikel in Commission zu nehmen. Aufträge werden unter E. A. O. in den Dresdner Nachrichten erbeten.

Aus Privatband ist eine bedeutende Parthie Poudre de Riz à la rose fit. ächt franz. blond, weiß, duft, lock, a Pfd. 15 Ngr. zu haben, bei Leop. Springer, Scheffelgasse 26.

Billiges Kleiderleinen, sehr dauerhaft, 1/2 weiße Leinwand, à Elle von 37 Pf., 1/2 weiße Leinwand à Elle von 44 Pf., 1/2 roth Leinwand à Elle von 33 Pf., Handtücher à Elle von 2 Ngr. an, Inlet, bunt u. weiße leinene Taschentücher, Matrosenleinen zu Wischtücher, sowie dergl. auch abgepöschte, blaugedruckte Leinwand-Schürzen, weiße und bunte Leinwandreiter u. a. m. empfiehlt Julie verw. Schreiber Johannesplatz Nr. 18. 2-300 Thlr.

werden gegen Wechsel von einem hohen Staatsbeamten auf einige Monate gesucht. Offerten unter „Discretion“ an die Exp. d. Bl. zu richten.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches in der Küche bewandert ist, sucht eine ähnliche Stelle od. als Wirtschaftlerin den 15. oder 1. August. Zu erfahren Breitestraße 18. 3 Tr., den Gang rechts.

Zum höchsten Preise werden gekauft Habern, Knochen, Weinfaschen, Papier, Eisen, Glas, Maculatur, Zahngasse 3. im Laden.

Geld auf gute Pfänder Baderg. 1. 3 Tr.

gr. Schiessgasse 15 III. auf Uhren, Gold, Silber, Kleider zc. auch Kauf u. Verkauf von Uhren zc.

Schöffergasse 24. Beinlängen und Garn zum Anstricken empfiehlt F. B. Naempfe, Schöberggasse.

Beinlängen eigener Fabrik empfiehlt en gros & en détail Louis Woller, Strumpfabrikant, Seestrasse Nr. 8, vis-a-vis der Breitestr.

NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Geld auf alle guten Pfänder Florastraße 9 part. (Schhaus vom Rosenweg).

Geschnittene Tabake Ungarischer Feinschnitt a 10 Ngr., do. Mittelschnitt a 6 Ngr., Portorico u. Maryland a 8 Ngr., Galcanaster u. Cigarrenabfall 4 Ngr., Fastabak Grobschnitt a 30 Pf., Krauttabak grob a 25 u. 30 Pf., do. Altenburger fein a 30 Pf.

Packet-Tabake Grünfiegel und Basia Canaster a 12 Pf., 30 Pack. 30 Ngr., Neger- u. Schiffertabake a 10 Pf., 40 Pack. 30 Ngr., Brustcanaster u. Prestabak a 10 Pf., 40 Pack. 30 Ngr., Ungar. Tabak u. Hamburger Canaster a 12 Pf., 30 Pack. 30 Ngr., sämtliche Tabake die sehr beliebt sind und gern geraucht werden, empfehle ich einer weiteren Verbreitung.

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler.

Ein zu Fabrik-Anlagen geeignetes, an der Elbe, in der Nähe des Leipziger und Sächsisch-Schleßischen Bahnhofes gelegenes Areal ist zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Offerten gefälligst unter H. Q. 4 Dresden poste rest. niederlegen.

Pension. In einem kleinen Familien-Pensionat in Dresden, dem eine gebildete Dame mit zwei erwachsenen Töchtern vorsteht, sind noch zwei Stellen offen für junge Mädchen, deren Eltern gesonnen sein sollten, ihre Töchter zu weiterer Ausbildung nach Dresden zu geben. Gewissenhafte Fürsorge und mütterliche Liebe und Pflege würde denselben zu Theil werden. Alles Nähere Dresden, Dohnaplatz 11, 3. Et.

Getragene Herrenkleidungsstücke sind billig zu verkaufen 17 Galleriestraße 17 2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Einkauf von Habern, Knochen, Weinfaschen, getragene Kleider, alte Stiefel, Hauptstrasse 2. Eingang Heinrichstraße.

Feuerfeste, gegen gewaltigen Einbruch sichere Cassaschränke empfiehlt K. Löschnitzer Schloßmeister, Weberg. 3

Briefmarken, seltene, in nur ächten Expl., bei C. E. Dietze, Frauenstr. 12.

Guts-Verkauf. Das 20 Minuten vom Bahnhofe Reichen gelegene auszug- u. herbergsfreie Gut Nr. 1 in Jockendorf mit größtentheils massiven Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, mit einem Fächereingehalte von 70 Ackern, 106 1/2 A. Areal, das aus Feld, Wiese und Weinberg besteht und mit 1911,99 St. Einb. besetzt, soll mit sämtlichem Inventar und mit der Erndte unter vortheilhaftesten Bedingungen sofort verkauft werden. Nähere Auskunft darüber erteilen: Herr Adv. Hugo Leonhardi in Dresden (Johannisstraße 12, 1.) und Herr A. Froberg in Vorbrüde bei Reichen.

Dr. med. Sampson's Coca-Pillen. Diese gegen Lungenleiden und Schwächezustände anerkannt bewährten Pillen sind seit einigen Jahren ausschliesslich von der Apotheke zu Boersum (Braunschweig) angefertigt. Broschüren gratis zu beziehen durch Gustav Baum, Berlin.

Bäckerei-Verkauf. Ein seit 2 Jahren neu erbautes massives Haus, mit Anbau von Schuppen und schönem Obst- und Gemüsegarten, steht Erbtheilungshalber herbergfrei zu verkaufen. Geehrte darauf Reflectirende wollen sich gefälligst brieflich portofrei oder persönlich an ergebenst Unterzeichneten wenden. Zischouan bei Oßrau, an der Chemn. Rief. Staats-B. Carl Jähnig.

Balmenzweige, Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Papiermühlengasse 12.

Balmenzweige, Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Tharandterstraße 4.

Eine Volzenbüchse ist billig zu verkaufen Webergstraße 16. Maßnahmen, Schnittzeichen und fertigen aller Damengarberobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Jacobogasse 5 1. Et.

Dampfboote. Abfahrts: A. fr. 6 bis Reimeng, 8 Herrnhuter, 10 Wupp. Km. 1 Reimeng, 2 Schandau, 3 u. 4 Wilsch, 5 u. 6 Birna, 8 fr. 64, u. 8 fr. 5 bis Reimeng u. Wilsch, Km. 10 u. 11. 7 Reimeng. Anfahrts: A. fr. 71 von Birna, Km. 2 Schandau, Km. 1 Wupp. 54 Herrnhuter, 8 7 u. 84 Wilsch und 2/4 Herrnhuter, 8 u. 84 Reimeng, Km. 11 u. 12 Reimeng u. Wilsch, Km. 14 Schandau.

Anfang 5 Uhr. **Restaurant** Ende 11 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Grande Solrée musicale
 von Herrn Musikdirector G. Frauke mit seiner verstärkten Kapelle und der Kapelle des Rgt. S. 11. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Direction ihres Capellmeisters Herrn A. Trenkler.
Orchester 60 Mann.
 Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene Solis und Potpourris, auch werden mehrere Piecen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.
 Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. d. Caffee.
 Täglich Concert. J. W. Marschner.

Große Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
Sinfonie-Concert
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Ouvertur: 1. O. ruffin, u. Knappe u. ner. Quartett a. Oberon, v. G. M. v. Weber. Die Troubadours, Walzer u. J. Kanner. Chor und Triumphmarsch a. d. Wald bei Herrmannstadt v. Wilm. u. c. Ouvertur: 1. Cost fan tutte, v. Mozart. Scherzo a. d. Sonate Op. 24 v. Beethoven.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. verw. Pippmann.

Große Wirthschaft
 im Königl. grossen Garten.
 Morgen Dienstag den 9. Juli
 zur Unterstützung der Angehörigen der verunglückten Bergleute in Vogau
Grosses Militär-Concert
 vom Hautboischor des Leib-Grenadier-Regiments König Johann Alles Nähere in den morgenden Blättern.
 Gustav Kunze, Musikdirector.

Lincke'sches Bad.
 (Im Garten.) Heute Montag den 8. Juli 1-67
Concert-Vorstellung der beliebten Danziger Couplet-Sänger.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Caffee.
 Für den zahlreichen Besuch besten Dank sagend, bitte für die drei letzten Concerte um gütigen Zuspruch. M. Steinitz.
Mittwoch Abschieds-Concert.
 Bei ungünstiger Witterung findet für heute das Concert im kleinen Saale statt.

Renner's Garten-Restoration.
 Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.
Montag, den 8. Juli.
Zweites Auftreten der Lieder- u. Couplet-Sänger-Gesellschaft, bestehend aus den Herren Stahlheuer, Leiter, Julius, Brückner und Hanke.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Zur deutschen Sänger-Gesellschaft.
 Morgen Dienstag, den 9. Juli,
Concert
 vom Stadtmusikchor, unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 (Streich- und Harmonie-Musik.)
 NB. Die Terrasse u. Winterlocalitäten sind vom Entree befreit.
 Ergebenst L. Adolph.

Stadt Bremen.
 Heute von 4 Uhr an Vogelschiessen u. entreefreies Gartenconcert, dann Ballmusik.
 Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst alle Freunde und Bekannte ein M. Kretzschmar.

Garten-Restoration zum Gambrinus
 (Vöbtauerstrasse).
 Heute den 8. Juli
großes entreefreies Militair-Concert.
 (Orchester 20 Mann.) Anfang 7 Uhr.
 Nach Beendigung des Concerts Tanz. Schnabel.

Sophien-Garten.
 Friedrichstrasse 38.
 Heute Montag,
1. entreefreies Garten-Concert.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst W. Barth.

Restoration Hamburg.
 Heute von 5 Uhr an entreefreies Concert.
 Von 7-11 Uhr Tanzverein.

Schweizerhäuschen.
 Heute Montag von 7-10 Uhr
Tanzverein.
 Heinrich Köhnel.

Deutsche Halle.
 Heute von 6-9 Uhr Tanzverein, morgen von 7 Uhr an Ballmusik. Entreefrei.
 W. Fröde.

Altona. Tanzverein.
 Heute von 7-11 Uhr
Central-Halle.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Delshägel.

Lincke'sches Bad.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. J. Buschp.

Guldne Aue.
 Heute von 8-10 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Tonhalle.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Götlich.

Akrobatische Arena
 auf der Vogelwiese.
 Nur noch heute, Montag den 8. Juli, unwiderstehlich leichte Vorstellung mit ganz neuen Productionen. Zum Schluss die Besteigung des hohen Thurmschiffes. Anfang 7 Uhr. Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr. Um gütigen Besuch bittet ergebenst Th. Schweglerling, Director.

Thürmchen.
 Heute von 3 Uhr Plinzen.
 Heute Abend frische Käsekäulchen in Stephan's Restauration, Reitbahnstrasse, Ecke der Sidonienstrasse.

Königschießen.
 Endesunterzeichnet erlaucht sich hierdurch einem hochgeehrten Publikum bei Gelegenheit des diesjährigen Schützenfestes seine Restauration ganz ergebenst zu empfehlen. Zur Acht bairlich, Lager- und einfaches Bier, insgesamt auf Eis gelagert, sowie gute Speisen in Auswahl wird bestens gesorgt sein.
 Zwei große Zelte auf der Schießwiese sind nicht nur während des entreefreien Concerts von 7-11 Uhr Abends (ausgenommen Sonnabend den 13. Juli, sondern auch während der Schießzeit dem geehrten Publikum geöffnet.

W. Kneiss,
 Pächter des Schiesshauses.

Avis.
 Unter heutigem Tage eröffne ich Rosmarinstrasse Nr. 4, im Hause des Herrn Kaufmann Barteldes einen Verkauf geräucherter **Fleisch- & Wurstwaaren** und ver spreche bei solider Bedienung, nur gute und beste Waare zu liefern.
J. Hübner,
 Fleischhmrstr., 4 Rosmarinstrasse 4.

Local-Veränderung.
 Meine Böttcherei Weisbergstrasse Nr. 8 befindet sich jetzt Adlergasse Nr. 5. Dankend für das geschenkte Vertrauen, bitte ich, es mir auch in meinem eigenen Hause übertragen zu wollen.
 Gotthelf Maul, Böttchermeister.

Der Felsenkeller in Weiszen
 gehörte von je an zu den beliebtesten öffentlichen Orten, der von Heimischen und von Fremden gern besucht wurde. Denn wer gut speisen und an der Quelle trinken wollte, ging zum „Felsenkeller“. Der vorige Sommer reichte aus bekannten Ursachen zu keinen Ausflügen. Dafür hofft Weiszen mit seinen herrlichen Umgebungen, daß in diesem Jahre unsere Dresdner Nachbarn und desto fleißiger besuchen werden, und dürfen sich versichert halten, daß sowohl von Seiten der Küche, als von der Brauerei des „Felsenkellers“ Alles aufgeboten werden wird, Jedem zufrieden zu stellen. Größere Gesellschaften, welche diniren wollen, werden gebeten, es einige Stunden zuvor brieflich zu melden. Die feinsten Dinners und Soupers nach Verlangen und zwar Bienen Küche, — Billard, Salon, Piano etc. — ächte und billige Weine etc. ff. Biere aus der Brauerei des Felsenkellers.

Für Böttcher.
 Eine Partie eiserner Reifen in verschiedenen Größen (fr. 4 3 Thlr. pr. Centner abzulassen).
Königsbrückerstr. 32, im Comptoir.

Ein Mädchen, in seinem Pute geübt, sowie im Nähen und Platten, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause Poliergasse 2 part. rechts.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Mann, 30 Jahr alt, von angenehmem Aeußern, welcher nebst 1000 Thlr. Vermögen einen festen jährlichen Gehalt von 380 Thlr. bezieht, wünscht sich auf dem jezt so beliebt gewordenen Wege zu verheirathen. Geehrte junge Damen oder junge Wittwen, welche auf dies reelle Gesuch reflectiren und ein Vermögen von 1000-2000 Thlr. besitzen, werden gebeten, ihre werthen Adressen womöglich mit Photographie bis zum 11. d. M. unter F. K. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unberachtet. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein noch gute Drehbank mit Support, nicht unter 3 Ellen, wird zu kaufen gesucht
 Johannisplatz 4 4 Tr.

Stoff- und Gestell-Erenolinen
 nach der neuesten Façon, sind wieder vorräthig, auch werden selbige modernisirt, gewaschen und wie neu hergestellt. **Frauenkirche 3. Gargewölbe 3.**

Billiger Ausverkauf
 von Strohhüten neuester Façon. Nur Palmstr. Nr. 55. S. Et. Dasselbst werden auch Mädchen zum Lernen angenommen.

Contobücher, Albums, Notizbücher, Briefmappen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires u. a. m. in reicher Auswahl, empfiehlt
J. H. Richter,
 Buchbinder u. Galanteriearbeiter, am Neumarkt.

100 Mann
 gute Arbeiter, können Beschäftigung finden beim Bauunternehmer **Schuster in Meissen.** Lohn pro Tag 16 Ngr. Leute, welche sich zu jeder vorkommenden Arbeit eignen, bis zu 18 Ngr.

Schuster.
Bring-Maschinen.
 Da durch diese Maschine das Ausringen der Wäsche sehr erleichtert wird, so wie Feiterparnis und die Wäsche viel mehr geschont wird, als wie bei den gewöhnlichen Ausringern, so mache ich hierdurch alle Inhaber von Establishments, Instituten, Wäschhäuser, so wie für jeden Haushalt passend, mein höflichstes Anerbieten.
 Indem eine solche zur Ansicht steht, so nehme ich Bestellungen zur Anfertigung solcher entgegen.
 Amalienstrasse 26.
H. Ahl, Schlosser.

Bäckereiverkauf.
 Eine Bäckerei, einer frequenten Straße in Altstadt Dresden, welche seit mehreren Jahren schwunghaft betrieben wird, soll Verhältnisse halber billig, mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter M. G. 30. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Achtung!
 Ein- und Verkauf von gebrauchten Schuhen und Stiefeln: Weisbergstr. 2 11.
 In der Nähe des Freiburger Platzes wird für ein Mädchen, das ihr eigenes Bett hat, ein Kammermädchen gesucht. Näheres bei Madame Wolf, Rothmischer auf dem Altmarkt.
 Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

„Germania“

General-Agentur für **Sachsen** (Königreich und Provinz) **Thüringen** **Braunschweig, Altensburg und Anhalt** in **Dresden** große Plauenstraße 9.



General-Agentur für **Sachsen** (Königreich und Provinz) **Thüringen** **Braunschweig, Altensburg und Anhalt** in **Dresden** große Plauenstraße 9.

Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grund Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant.

Geschäfts-Übersicht des Jahres 1. Juli 1866 bis 1. Juli 1867.

Monate.	Zahl der Anträge.	Vericherungs-Summe.
Juli	1236	Thlr. 1,015,294.
August	2038	„ 1,016,427.
September	2322	„ 1,094,792.
October	2716	„ 1,514,069.
November	2916	„ 1,449,411.
December	2303	„ 1,322,305.
Januar	2590	„ 1,314,754.
Februar	2796	„ 1,331,213.
März	4308	„ 1,600,553.
April	2612	„ 1,180,286.
Mai	2588	„ 1,057,813.
Juni	2210	„ 1,136,476.
In Summa	30,615	Thlr. 15,073,420.

In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter liberalen Bedingungen angestellt und solche man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Dresden, den 1. Juli 1867.

Der General-Bevollmächtigte **W. Deibitz.**

Commissions-Lager

sächs. u. schles. Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern zu **Fabrikpreisen**
Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

Lager deutscher, französischer und englischer Tapeten in jedem Genre.
Otto Jacobi, 49 Pragerstrasse 49.
gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen.
verkaufte von heute ab, da der Vorrath von vorjährigen Mustern nun geräumt ist, auch sämtliche diesjährige Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe für nur 1 Thlr.
1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe für nur 2 Thlr.
1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe für nur 4 Thlr.
Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert. **Wilh. Franke, Disponent.**



Nähmaschinen Hamburg-Amerik.
von **Pollack, Schmidt & Comp.,** anerkannt die vorzüglichsten Doppelsteyptisch-Nähmaschinen patent verbessertes Wecker & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiert, versehen mit den vorzüglichsten Hülfsmitteln, empfehle ich unter voller Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Alleiniges Lager bei **Alfred Meysel, Marienstrasse 7,** gegenüber der Margareten-gasse.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen von **800 Schachtrüthen Syenitbruchsteine** aus den Meißner Brüchen zum Bau des Elbdurchstiches zwischen **Iserbeka** und **Gallin**, soll im Wege der Submission vorgenommen werden, wozu ein Termin auf **Donnerstag den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr** in der Expedition des Unterzeichneten anberaumt worden ist.
Die Lieferungsbedingungen können hier bei dem Baumeister **Borrmann** in Elsterwerda und bei dem Bauhauemeister **Lücke** in Wittenberg eingesehen werden und die versiegelten Offerten sind mit der Ueberschrift **„Offerte zur Lieferung von Bruchsteinen für den Elbdurchstich zwischen Iserbeka u. Gallin“** bis zur Terminstunde bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Offerten wird in Gegenwart der erscheinenden Submittenden erfolgen. **Torgau, den 2. Juli 1867.**
Der Wasserbau-Inspector. gen. Cuno.

21b. Freiberg, er Platz 21b. Hellfarbige Wäntel- u. Jacquet = Stoffe, um zu räumen, 1/4 breit, die Elle von 12 Ngr. an, **21b. Freiberg, er Platz 21b. Robert Bernhardt**

NUR 2 Annenstraße 2 10000 St. Kleidercatton 35 Pf., 10000 St. Eilenburger Kleidercatton Garantie f. waschächt 37 und 38 Pf., nur 2 Annenstraße 2 O. G. Höfer.

Sierdurch mache bekannt, daß in dem Plauenschen Grunde 20 bis 26 Ruthen Strohschneise zu verkaufen sind, die Ruthe 3 Thlr. N. Sch.

Von **feinstem Marmor- und Dünger-Gyps** empfang frische Sendung und offerire solchen in Original-Packungen zu Fabrikpreisen.
Dresden, den 5. Juli 1867.
H. Hornemann, Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhofe.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meissel's Hotel garni.
nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung von dato ab bis auf Weiteres
à 6% jährlicher Verzinsung bei 6 monatlicher Kündigung
à 5% „ „ „ „ „ „ „ „
à 4% „ „ „ „ „ „ „ „ „ regulativmäßiger
an. Dresden, am 3. Juni 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Ferdinand Hillmann, stellvert. tender Director.

Kunst-, Schönfärberei und Druckerei
Julius Lotze,

Reitbahnstrasse 11.
empfehlte sich zum Färben und Drucken seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe in allen Farben und den modernsten Mustern. Zur Bequemlichkeit des sich beehrenden Publikums habe ich zwei Annahmestellen errichtet:
große Brüdergasse 24, Frauenschtrasse 4, 1. Etage,
Pohle's Nachfolger. C. Weidenmüller.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construktion haltbar, naturgetreu und schmerzlos eingesetzt. Mäßige Preis. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämtlicher mund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen. **E. Freisen,** Mund- und Zahnarzt. Dippoldisdorfer Platz 10 2. Etage.

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität offerirt pr. Tonne 400 Pfund 4 Thlr. und gewährt Wiederverkäufern Rabatt
(Abtheilung für Portland-Cement-Fabrikation)
Sellitx-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik
Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen.

Nr. 31. Badergasse Nr. 31. Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins **Badergasse 31** (Altmarkt-Ecke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Wollwaaren und Röhreftühle zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Neues gefahrloses Lachen- und Gesellschafts-Zerkerwerk, als **Choiera-Männchen** in neuer Unterhaltungs-System, **Japan-Blitzsähen,** **Home Feuerpyramiden** mit bengalischer Beleuchtung, **Fire Crakers, Perl-Fontainen, Gold- und Silberrosetten, Dancapitalien, Sternschnuppen, Jupiterblitz,** **Magnesium-Licht, Pyro-Cigarren, Düppelpapier, Pharaos Wunderschlangen** etc. etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17 vom Altmarkt herein linke Seite.

Von diesjähriger Grnte

Arnika-Kräuter-Oel von Gebirgskräutern, ganz frisch und von vorzüglicher Güte, bei **J. Kurzhaltz,** Badergasse, **H. Krumbiegel,** Pragerstrasse, **H. Weißbrod** in Neustadt, **Julius Weiße** in Meissen, à fl. 1 Thlr., 20 Ngr. und 10 Ngr.

Wichtig für Jedermann. Neu erfundene patentirte Hebel-Kneifzange.

Dieses Instrument ist geeignet, die bisher bekannte Kneifzange zu ersetzen und ist derselben in allen Fällen, wo es sich um das Ausziehen von Nägeln handelt, vorzuziehen.
Specielle Beachtung findet der Umstand, daß man mittelst der Zange Nägel und Drahtstücke mit versenkten Köpfen ausziehen kann, wodurch man beim Öffnen von Kisten den doppelten Vortheil erzielt, daß erstens weder Riste noch Deckel ruiniert wird, wie dies stets bei der bisherigen Art des Öffnens mittelst Brechens der Fall war, und daß zweitens die Nägel unverbogen herausgezogen werden, also sofort wieder verwendbar sind. Die Wichtigkeit dieser Vortheile ist einleuchtend.
Einzeln zu haben in der Eisenwaarenhandlung des Herrn **Heder's Sohn,** Neustadt, und Herrn **Fuchs & Co.,** Altstädter Markt 12, sowie in Quantitäten zu beziehen durch

Dresden, Juli 1867. **H. Vogel,** Marktgrafenstrasse 23.
Von heute an wohne ich: **Königstrasse Nr. 7a III. Etage. Dr. Tanner,** Stabsarzt.

Heute

Ziehung erster Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Hauptgewinn: 10,000, 5000, 2000, 2 Mal 1000, 15 Mal 400 Thlr. u. s. w. Hierzu empfehle ich Classen-Lose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln, sowie auch Voll-Lose in allen Quantitäten bestens.
J. F. Barthold, Kreuzstrasse Nr. 5.

